

Ruf ins Murfeld

Mitteilungen der römisch-katholischen Pfarre Feldkirchen
bei Graz „Zum Heiligen Johannes dem Täufer“



53. Jg./Nr. 317

Juni bis August 2019



Ein neuer Blick auf Kirche



**Pfarrer und Pfarrgemeinderat wünschen Ihnen ein geisterfülltes
Pfingstfest und einen erholsamen, schönen Sommer!**

Aus der Mappe des Pfarrers



Foto: Neuhold/Sonntagsblatt

Pfingsten – das ist Ostern pur, Ostern in Vollendung!

Sieben mal sieben Tage hindurch feiert die Kirche Ostern, das Fest aller christlichen Feste. Am 50. Tag, zu Pfingsten, ist das Fest der Geistsendung, das Fest des Geistes. Der Hl. Geist ist der Gott in uns, der tröstet, beisteht und ermutigt. *Er-innern* ist eine seiner wichtigsten Aufgaben. Im kirchlichen Jargon wird Pfingsten oft „**das Geburtsfest der Kirche**“ genannt. Das ist nicht korrekt. Der deutsche Erwachsenen-Katechismus spricht das deutlich an:

„Aus alledem folgt, dass die Kirche nicht durch ein besonderes Wort oder durch einen besonderen Akt Jesu Christi gegründet worden ist... Man kann deshalb von einer **gestuften Kirchengründung** sprechen: vorausbedeutet seit Anfang der Welt, vorbereitet durch die Geschichte des alten Bundesvolkes, grundgelegt durch das Wirken des irdischen Jesus, verwirklicht durch Kreuz und Auferstehung Jesu, geöffnet durch die Ausgießung des Hl. Geistes.“

Nach einer geglückten Formulierung von Papst Benedikt XVI. in seiner Zeit als akademischer Lehrer ist der Heilige Geist „**der Gott nach außen**“:

Der Geist ist es, der die Kirche be-seelt und missionarisch (katholisch) macht. Der Geist ist es, der aus einer „*geschlossenen Gesellschaft*“ eine weltweite Bewegung (Kirche) gemacht hat. Das Unterwegssein („*per pedes apostolorum*“) gehört seit den Tagen der Apostel zum Markenzeichen des christlichen Glaubens – genauso wie die Erfahrung: *Wer glaubt ist nie allein (unterwegs)*! Es ist dieselbe Botschaft, die gerade in den Minuten, da ich diese Zeilen schreibe, von zig-tausend Kehlen an der Anfield Road in Liverpool gesungen wird - aus Freude über den sensationellen Einzug ins Finale der Fußball Champions-League: **You'll never walk alone!**

Von innen nach außen – von außen nach innen

Die neue Parkanlage Kirchengasse, die ich am Floriani-Sonntag segnen durfte, ist m. E. ein geglückter Ort, der Kunst, Kultur und Natur miteinander verbindet, Parkplätze und Rastplätze anbietet - ein Platz für besondere (Augen-)Blicke, wie geschaffen auch für einen neuen (Durch-)Blick auf die Pfarrkirche. Seit gut tausend Jahren ragt in Feldkirchen bereits eine Kirche aus dem Feld empor. Sie hat dem Ort den Namen gegeben und ist vollkommen stimmig Teil des Wappens der Gemeinde.

Pfarrfest 30. Juni

Ich freue mich auf mein erstes Pfarrfest in Feldkirchen, weil wir da zugleich den Abschluss der Pfarrhofsanierung begehen können - *Baustelle ade!* 😊 Um 14.00 Uhr lade ich die Eltern, Paten und Taufkinder des vergangenen Jahres zu einer *Segensfeier* in die dem Täufer Johannes geweihte Pfarrkirche ein.

Ein wunderbares Comeback



Der im August 1975 bei der damaligen Außenrenovierung der Pfarrkirche **gestohlene Römerstein** ist aus privater Hand in den Besitz der Pfarre zurückgekehrt! Er war Teil eines größeren Ensembles (Grabes) und zeigt eine Person samt Pferd und Lanze. Im Rahmen des Pfarrfestes wird dieses Juwel der Ortsgeschichte von Feldkirchen der Öffentlichkeit präsentiert. Der kostbare Fund aus dem 2. Jahrhundert nach Christus bekommt einen Ehrenplatz zwischen Labyrinth und altem Friedhof.

Edmund Muhrer, Pfarrer

Pfingsten ... den Rahmen sprengend

Nicht hochschauen und nicht wegschauen, sondern hinschauen!

Der Heilige Geist begegnet uns mitten im alltäglichen Leben

„Wer den Himmel auf Erden sucht, hat im Erdkundeunterricht geschlafen“ schrieb der polnische Lyriker und Aphoristiker Stanislaw Jerzy Lec. Ganz unrecht scheint Lec mit diesem Satz im Hinblick auf Pfingsten nicht zu haben. Wer kann schon mit einem persönlichen Pfingstereignis á la Feuerzungen von oben oder in Ekstase geraten und „in Zungen sprechen“ aufwarten? Ich glaube auch nicht, dass eine solche Pfingsterfahrung wirklich wichtig oder notwendig ist. Wenn ja, schön es erlebt zu haben und hoffentlich lange davon zehren zu können. Doch auch Paulus sagt: „Prophetisches Reden hat ein Ende, Zungenrede verstummt, Erkenntnis vergeht“ (1 Kor 13,18).

Vielleicht ist die biblische Pfingstgeschichte (Apg 2) auch gar keine Erzählung über mythische Freudentaumel oder himmlische Rauschzustände. Schon bei Christi Himmelfahrt werden die Jünger gefragt: „Was steht ihr da und schaut zum Himmel empor?“ (Apg 1,11). Man kann den Hl. Geist nicht erzwingen oder herbeistarren, er findet mitten im alltäglichen Leben statt.

Sich auf den Weg hin zu den Menschen zu machen

Der Autor und Redakteur Jan Friedrichs sagt: „Pfingsten hat wenig mit Höhenflügen zu tun. Im Gegenteil: Wer eine pfingstliche Erfahrung machen will, sollte die Beine am Boden behalten. Nicht hochschauen und nicht wegschauen.“ Pfingsten hat damit zu tun, einfach anzuschauen was ist – auch und vor allem die hässlichen, dunklen und verwundeten Seiten. Pfingsten lädt ein, sich auf die Wirklichkeit einzulassen, auf das Leben in all seiner Zerbrechlichkeit, Vergänglichkeit und Verwundbarkeit. Die Beine am Boden zu behalten, heißt in weiterer Folge dann auch sich auf den Weg hin zu den Menschen zu machen und anzupacken.

Ein Weitblick auf die Menschenkirche

Der neue von Ernestine Faux gestaltete und von Pfarrer Edmund Muhrer auf Seite 2 genannte (Durch-)Blick auf die Pfarrkirche lädt besonders zu diesem „nicht hochschauen und nicht wegschauen, sondern hinschauen“ ein. Kein verengtes, heimliches durch ein Schlüsselloch schauen, sondern ein Hinschauen mit Weitblick, was die Kirche und damit verbunden die Menschen – auch von mir - brauchen könnten.

Ein Weitblick auf die „Menschenkirche“ sieht auch das Verwundete, das Unfertige, das Gescheiterte und kann auch darin Schönheit und Lebendigkeit entdecken. Der Hl. Geist kann uns Hilfe sein für einen liebenden (Weit-)Blick auf die Dinge. Dabei kann es rauschend und begeistert zugehen, muss es aber nicht. Der Hl. Geist weht bekanntlich wo er will, auch im stillen Hin- und nicht Hoch- oder Wegschauen. Diesen Hl. Geist, der uns immer wieder neu beim Hinschauen beisteht, beschreibt Wilhelm Willms wie folgt in wunderbarer Weise:

Der Heilige Geist, er ist nicht schwarz, er ist nicht blau, er ist nicht rot, er ist nicht gelb, er ist nicht weiß.

Der Heilige Geist ist ein bunter Vogel, er ist da, wo einer den anderen trägt.

Der Heilige Geist ist da, wo die Welt bunt ist, wo das Denken bunt ist,

wo das Denken und Reden und Leben gut ist.

Der Heilige Geist lässt sich nicht einsperren, nicht in katholische Käfige, nicht in evangelische Käfige.

Der Heilige Geist ist auch kein Papagei der nachplappert, was ihm vorgekauft wird ...

Herbert Kohlmaier, Religions- und Kunstpädagoge an der KPH Graz und am Kolleg für Sozialpädagogik



Bruno Hubl beGEISTert Feldkirchner Firmlinge



Für die 51 Firmkandidaten unserer Pfarre war der 29.4.2019 wirklich ein Tag in ihrem Leben, den sie nicht so schnell vergessen werden. Das Wetter war entgegen der Vorhersage prächtig, die Stimmung unter den Firmkandidaten war mit Freude verbunden, die Marktmusik begeisterte mit Stücken aus ihrem Programm, die Musik in der Kirche und die Feier der Liturgie mit Altabt Bruno Hubl aus Admont waren für alle mitfeiernden Eltern, Paten und Bekannten besondere Erlebnisse.

In der Predigt erzählt Hubl anfangs von einem Fußball begeisterten Mönch, der am Fußballplatz mit allen Sinnen von seiner Mannschaft begeistert war.

Auch die Firmlinge sind begeisterte Fans. Manche sind Fußballfans, aber die meisten sind Fans von Jesus Christus.

Wie zeigt sich nun unsere BeGEISTERung für Jesus Christus? Liebe Firmkandidaten, wenn wir die Gesichter auf den Fotos sehen, dann merkt man bei manchem mit welcher Freude und BeGEISTERung ihr euer Leben lebt.

Hubl hat diesbezüglich noch ein wunderschönes Zitat gebracht: „Lasst uns dem Leben trauen, weil Gott es mit uns lebt.“ (Alfred Delp SJ)

Gedanken zu meiner Firmung von Isabella Wiesler

- Für mich war die Firmvorbereitung ein tolles Erlebnis. Ich habe neue Freunde gefunden, aber auch alte Freundinnen aus dem Kindergarten wiedergetroffen. Die Firmstunden waren immer spannend, weil wir gemeinsam über Themen nachgedacht und diskutiert haben, an die ich sonst nicht denke. Alle Firmbegleiter waren sehr nett, und ich finde es gut, dass man bereit ist, so etwas ehrenamtlich zu machen. Ich hätte mich zwar gern mehr sozial engagiert oder Ausflüge gemacht, es war aber trotzdem richtig lustig.
- Der Tag der Firmung war für mich sehr aufregend. Alle meine Verwandten sind gekommen und sogar die Musikkapelle hat gespielt. Ich finde die Messe war sehr schön gestaltet und der Altabt Hubl hat mit seiner Predigt alle zum Lachen gebracht. Es war toll!!
- Weshalb ließ ich mich firmen? Mit der Firmung entscheidet man sich bewusst, ein Christ zu sein. Ich habe mich selbst dafür entschieden und ich glaube auch, dass ich für mein Leben gestärkt bin. Mit der Holzkreuz-Kette, die jeder Firmling bekommen hat, bleibt mir eine kleine Erinnerung an diesen schönen Tag.
- Ich hoffe, dass ich mich noch weiter in der Gemeinschaft engagieren kann und dass ich an sozialen Aktionen (für Jugendliche) teilnehmen kann.





Kreuzweihe. *Wo ich gehe und wo ich stehe – Gott ist bei mir.* Diese Worte zu verinnerlichen gibt Kraft und Vertrauen. Jedes Jahr dürfen unsere Schulanfänger in der Fastenzeit ihr ganz persönliches Kreuz für sich gestalten. Während diesem Tun kann man schon beobachten, wie Kinder sich für Gott öffnen können und dass sie bereit sind, etwas Größerem zu vertrauen. Die Segnung der Kreuze durch unseren Herrn Pfarrer erinnert uns, wie schön es ist jetzt und hier zu leben. Man spürt, wie die Kinder nach der Segnung wieder ein Stück gewachsen sind.

Gott ist bei mir

Im Pfarrkindergarten wird die Neugierde geweckt.



Holzzirkus - Neugier, Freude und Lernen

Im Rahmen unseres Jahresthemas „Mein Lebensbaum“ haben wir im April das Projekt Holzzirkus zu uns in den Kindergarten eingeladen. Alle Kinder durften dabei das Material Holz intensiv kennenlernen, damit experimentieren und zeitgleich auch den achtsamen und respektvollen Umgang damit verinnerlichen.

Wie fühlt sich Holz an? Von welchem Baum stammt welches Holz? Welches Holz eignet sich für das was ich erschaffen möchte? Welche Werkzeuge brauche ich für das Arbeiten mit Holz?

Die Kinder durften in Begleitung ausprobieren und im Tun lernen. Sie durften ihre Fähigkeiten entdecken und staunen, was sie alles erschaffen können.



Wellenrutsche

Ganz besondere Momente sind für uns jene, wenn wir spüren, dass jemand an uns denkt. Seit ein paar Wochen ist die Wellenrutsche bei uns eingezogen und seit der Geschenkübergabe, wird jeden Tag gerutscht, gelacht und sich darüber gefreut.

Von Herzen ein großes Danke an Gemeinderätin Christa Modl und an Familie Orgel-Apfelknab, die uns gemeinsam uns dieses wundervolle Geschenk machten.

Du möchtest ministrieren?

Du möchtest in der Messe mithelfen? Die Feier aus einer neuen Perspektive kennenlernen? Dann komm sonntags vor der heiligen Messe in die Sakristei.

Du möchtest ministrieren und hast noch eine Frage, dann melde dich bei Pfarrer Muhrer oder Roswitha Scharl, die dann auch den Termin für die nächste Ministrantenstunde bekannt gibt, um gemeinsam zu üben. (Tel. 0676 87437337)



Gib uns deinen Segen mit

► Der Vortrag „Die globalen Auswirkungen unseres Konsums am Beispiel Fleisch“ hat uns die weltweiten Zusammenhänge vor Augen geführt. Unser hoher Fleischkonsum in Europa bedeutet zum Beispiel für die indigene Bevölkerung in Brasilien, dass sie von Großgrundbesitzern verdrängt und durch den hohen Spritzmitteleinsatz im Sojaanbau sogar in ihrer Gesundheit gefährdet werden.

Markus Meister hat es verstanden, uns die Zusammenhänge zu erklären. In der regen Diskussion wurde schnell klar, dass es an uns allen liegt! Wir dürfen nicht erwarten, dass die Lebensmittel immer billiger werden müssen. Etwas bleibt dann immer auf der Strecke, sei es die Gesundheit, die Qualität oder auch das Wohlbefinden der Tiere.

Wir haben es in der Hand, was wir einkaufen. Die Nachfrage der Konsumenten bestimmt das Angebot auf dem Markt!

► Am 17. März begingen wir in unserer Pfarre den **Familienfasttag und Suppenonntag**. Die Frauen der KfB hatten 16 verschiedene Suppen vorbereitet. Die „Heilige Messe“ wurde vom Kindergartenteam gestaltet. Im Anschluss daran durften wir zum „Suppe essen“ gegen eine freiwillige Spende in den Pfarrsaal bitten.

Danke allen, die gekocht, serviert und gearbeitet haben, aber natürlich auch allen, die gekommen sind, um unsere Suppen zu essen und vor allem für Ihre großzügigen Spenden. Wir konnten der Aktion Familienfasttag 954 Euro überweisen. Ein herzliches Vergelt's Gott!

► **Geburtstage:**

Glück- und Segenswünsche durften wir überbringen an Christine Lackner, 70, Gertrude Pfund und Elke Seidl, 75, Rosa Kainz und Elfriede Szabo, 80.



Die Wallfahrt der Katholischen Frauenbewegung Feldkirchen führte nach Maria Loretto im Leithagebirge.



Kloster und Kirche von Maria Loretto werden von den Patres der Serviten betreut. Anschaulich und kurzweilig wurde uns in der Kirchenführung das Auf und Ab des Wallfahrtortes dargelegt. Besonders beeindruckt hat uns die schwarze Madonna.

Schloss Laxenburg erwies sich als ein „echtes Schatzkästchen“ von Habsburg Lothringen. Die Kunstschätze, die hier zusammengetragen wurden, sind es wirklich wert, bestaunt zu werden.

Zum Abschluss hielten wir eine Maiandacht in der Kirche Maria Ellend und baten um Mariens Segen und Fürsprache für uns, unsere Lieben, für alle Kranken und Daheimgebliebenen.

Für die kfb: Kathi Kaufmann



Am dritten Sterbetag von Pfarrer Josef Gschanes lud Pfarrer Muhrer die „Feldkirchner“ Priester zu einem Treffen ein - mit Gebet in der Kirche und am Grab, sowie anschließendem Essen im Feldkirchnerhof und gemütlichem Zusammensein in der Pfarrerrwohnung

Weck bloß Tiger nicht auf

Die letzten Treffen waren wieder sehr lustig und ereignisreich, es wurde viel gesungen, gelacht, gespielt, gebastelt und gefeiert.

Im Februar hatten wir unser Faschingsfest, bei dem nicht nur die Kinder, sondern auch so manche Mama und Oma verkleidet kamen.

In den letzten Monaten gab es auch wieder sehr viele Geburtstagskinder. Vielen Dank an die Mamas und Omas für die leckeren Köstlichkeiten.

Zur Osterzeit wurde ein Hase gestempelt und wir bemalten auch ein Plastikei für den Palmbuschen.

Besonders gut gefallen haben den Kindern die Mit-Mach Geschichten: „Weck bloß Tiger nicht auf“ und „Die kleine Raupe Nimmersatt“.

Aufgrund von beruflichen Veränderungen meinerseits wird der Zwergerltreff schon im Juni nicht mehr mittwochs, sondern donnerstags stattfinden. Uhrzeit und Ort bleiben jedoch gleich.

Ich wünsche einen schönen Sommer und freue mich, wenn wir uns am 19. September wiedersehen. Außerdem möchte ich mich noch einmal recht herzlich bei allen Eltern und Großeltern für die Hilfe und ihr tatkräftiges Mitwirken bedanken.

Alles Liebe Christiane Wippl

**Zwergerltreff ab sofort
donnerstags!**



Liebe Senioren!

Wieder ist ein Quartal vorbei und wir dürfen aus der Zeitung lachen. Es gibt dazu ja Grund genug, wenn wir bei so schönem Wetter unsere Ausflüge machen. So ging es am 3. April nach Loipersdorf. Zu unserer Freude kam Pfarrer Muhrer nach und gestaltete gemeinsam mit Msgr. Johann Leopold die Messe. Und beim Buschenschank überraschte ich alle mit Jause und Mehlspeise. Ich wurde danach von Pfarrer Muhrer mit einem Frühlingsblumenarrangement überrascht sowie auch von den Senioren, wofür ich nochmals herzlich



danke. Ich konnte meinen Runden nicht geheimhalten. Auch den 90. Geburtstag von Frau Hermann feierten wir mit. – Am Sonntag danach die nächste Überraschung, als Hans Perstling vor allen meinen 80er ankündigte. Ich war überwältigt und sage allen vielen Dank, auch für den schönen Rosenstock.

Unsere nächste Fahrt am 5. Juni geht nach St. Magdalena in Richtung Oststeiermark. Bis dahin wünsche ich allen eine schöne Zeit.

Eure Elfi Szabo



Jubiläumsfeier 60 Jahre Legio Mariä in Feldkirchen

Seit dem 4.4.1959 versammeln sich in unserer Pfarre Legionäre zum wöchentlichen Treffen. Die im Mittelpunkt stehende Marienstatue symbolisiert die Anwesenheit Mariens und dass sie uns in ihre Gemeinschaft beruft. So feierten viele Legionäre und Hilfslegionäre voll Dankbarkeit am 4.4.2019 das 60 Jahr Jubiläum.

Nach der Begrüßung durch die Präsidentin Roswitha Scharl wurden der Rosenkranz und die Eingangsgebete gebetet.

Anschließend konnte bei Jause, Kuchen und Kaffee gemeinsam auf die Anfänge der Legion Mariens zurückgeblickt und so manch schöne Erfahrung und Erinnerung ausgetauscht werden. Der geistliche

Leiter des Comitiums Mag. Rainer Parzmair stimmte alle Teilnehmer mit einer Betrachtung über die Rolle Mariens in der Leidensgeschichte und Kreuzigung ihres Sohnes auf die österliche Karwoche ein. Danke für den geistlichen Impuls.

Um 18 Uhr wurde die Eucharistie gefeiert und mit der eucharistischen Anbetung die Feier beendet.

Ein DANK an Pfarrer Muhrer, der in seiner Predigt die Spiritualität der Legion Mariens und den Einsatz ihrer Mitglieder mit wunderbaren Worten würdigte:

„Zwei Dinge sind es, die immer wieder im Zusammenhang mit der Legion Mariens gesagt werden, zwei Dinge, die für jeden Legionär wichtig sind: die persönliche Glau-

bensvertiefung und das gemeinsame Apostolat.“

Aus seiner Predigt:
„Die Legionäre leben und praktizieren es beispielhaft, dass unsere Kirche eine apostolische Kirche ist, eine missionarische Kirche ... Danke, dass ihr als Legionäre in diesem Sinn Kirche lebt und Kirche seid!“

Treffen der Legion Mariens:

Eine Gruppe trifft sich jeden **Mittwoch um 19 Uhr** und eine Gruppe jeden **Donnerstag um 16.10 Uhr** im Pfarrhof. Gäste sind immer herzlich willkommen!

Gottes Liebe ist so wunderbar

..war das Thema unseres **Nazarethfestes**, das wir am 9. März mit 10 Kindern und 5 Erwachsenen feiern durften. Begonnen haben wir mit zwei Liedern, dabei wurden wir von Walter Scheucher auf der Gitarre begleitet. Die Namenskärtchen wurden von der angehenden Künstlerin Verena Schindler entworfen. Als ehemaliges Nazarethkind hat sie uns auch bei der Feier geholfen. Nach einem Gesätzchen Rosenkranz wurde mit den Kindern das Gleichnis



vom verlorenen Sohn gespielt und in Form einer kleinen Katechese besprochen.

Lustige Spiele sorgten anschließend für Spaß und gute Unterhaltung. Danach brauchten wir eine Stärkung. Wir ließen uns Würstel, zubereitet von unserem Küchenchef Erich Heinzl, und Kuchen schmecken. Dann wurde es wieder ruhiger, einige Kinder gingen zur Beichte bei Pfarrer Edi Muhrer, der trotz Krankheit zur Verfügung stand. Gleichzeitig wurden Ostereier bunt bemalt oder unterschiedlich dekoriert. In der Kirche feierten wir die Abschlussmesse gemeinsam mit den Pfarrbewohnern.

Roswitha Scharl



Gott zur Ehr‘, den Nächsten zur Wehr

Die Feuerwehren Feldkirchen und Wagnitz feierten am Sonntag 5. Mai mit einem Festgottesdienst ihren Schutzpatron: den Hl. Florian. Im Anschluss fand im Pfarrsaal ein Festakt anlässlich 130 Jahre Feuerwehr Feldkirchen statt. Pfarrer Edi Muhrer sieht im Leitmotiv der Feuerwehren „Gott zur Ehr, den Nächsten zur Wehr“ das christliche Hauptgebot der Gottes- und Nächstenliebe verwirklicht. Im Blick auf den Hl. Florian, der gemeinsam mit 40 Gläubigen im Jahr 304 wegen des Glaubens an Jesus Christus getötet wurde, meinte der Pfarrer: „Es braucht die starke einzelne Persönlichkeit, aber es braucht auch die Gemeinschaft! Das gilt für die Feuerwehr, das gilt für die Kirche, das gilt auch für die Politik: Jeder einzelne mit seinen Ideen und seiner Tatkraft ist wichtig und notwendig. Es braucht aber auch das Miteinander. Es braucht die größere Gemeinschaft. Besonders stark sind wir, wenn viele starke Persönlichkeiten am selben Strick in dieselbe Richtung ziehen. Es kommt auf den Geist an, den Team- und Mannschaftsgeist, damit das Werk gelingt.“ *HP*



Christlicher Glaube und politische Macht Wie sehr dürfen wir Christen (gesellschafts-)politisch sein?

„Ihr seid das Salz der Erde“ – dieser biblische Satz ist für alle Christen Auftrag und Berufung, unsere Welt mitzugestalten, sie würzig zu machen. Es ist ein Appell an uns, an der Welt im Kleinen wie auch im Großen aus dem Glauben heraus aktiv mitzu-

arbeiten. „Gemeinsam Zukunft gestalten“ ist ja ein Leitwort unseres diözesanen Zukunftsbildes. Die Generalsekretärin der Kathol. Aktion Mag. Anna Hollwöger hat diese Fragen im Rahmen eines Vortragsabends am 9. Mai im kleinen Pfarrsaal pointiert thematisiert.



Besuchen Sie unsere Pfarrhomepage

... und Sie sind über alle aktuellen Termine und Veranstaltungen der Pfarre bestens informiert! feldkirchen.graz-seckau.at
Ab 14. Juni erscheint unsere Homepage übrigens in einem „neuen Kleid“.



Wasser-Dank

Eine Idee, wie umweltschonende, nachhaltige Gedanken in die Tat umgesetzt werden können.

Bis zum Erntedankfest am 6. Oktober plant die Vinzenzgemeinschaft Feldkirchen, eine Wasser-Dank Aktion aufzubauen.

Diese Idee übernehmen wir von der „sonnigen“ Pfarre Dechantskirchen, deren Pfarrer, Mag. Wolfgang Fank, im Jahr 2017 im Rahmen der KBW Schwerpunktreihe bei uns einen Vortrag gehalten hat. Das Thema „Was drängt uns ökologisch zu handeln? Was geht? Was geht nicht?“ war voller praktischer Beispiele. Diese Schöpfungsverantwortung hat uns inspiriert (siehe: Öko-Exkursion von Feldkirchen nach Dechantskirchen / Bilder aus dem Pfarrleben, www.pfarre-dechantskirchen.at).

Wasser-Dank zu praktizieren bedeutet, uns bewusst zu werden, was für eine Lebensqualität wir durch gutes, zugängliches Wasser haben. Aus dieser Dankbarkeit heraus besteht die Möglichkeit, nach jedem

verbrauchten Kubikmeter Wasser 10 Cent zu spenden. Diese freiwillige Spende kann man auf das Konto der Vinzenzgemeinschaften überweisen, die Erlagscheine dazu werden in der Kirche und in der Pfarrkanzlei aufgelegt. Am Jahresende kommt dann die Summe einem Brunnenprojekt in Afrika oder Südamerika zu Gute.

Dazu wollen wir mit einer KBW-Ausstellung über das Wasser einladen und sensibilisieren.

Von Lebenselixier bis zur Naturgewalt, von biblischer Bedeutung bis zu den spirituellen Quellen werden wir Bilder und Texte zusammenstellen und im kleinen Pfarrsaal von 2. Juni bis 6. Oktober ausstellen.

Beim Pfarrfest am 30. Juni bieten wir um 11.30 Uhr eine Führung mit Angelika Riegler Msc. von der Umweltbildungsplattform AGUASTud (www.aguastud.at) an. Sie war bereit für eine Kooperation und hat unsere

Idee in ein schönes Konzept für die Ausstellung umgesetzt.

Höhepunkt unseres Mitdenkens und Mitfühlens ist der Vortrag von Dr. Franz Küberl, ehem. Caritasdirektor. Er kommt am 3. Oktober um 19.30 Uhr in den kleinen Pfarrsaal und diskutiert mit uns über die Prinzipien der Katholischen Soziallehre.

„Im Zentrum der Soziallehre der Kirche steht keine Ideologie, kein Wirtschaftssystem, sondern der Mensch in seiner Suche nach dem guten Leben, in seinen Beziehungen, der Mensch als Abbild Gottes.“

*Dir. Dr. Magdalena Holztrattner,
Kath. Sozialakademie Österreichs*

Wenn Sie positive Impulse bekommen haben, freuen wir uns. Wir haben nur diese eine Welt...

Erika Sammer-Ernst

24. Juni: Besuch der Telefonseelsorge

Wir fahren mit Fahrgemeinschaften um 17 Uhr vom Adolf Pellischek Platz weg. Anmeldung und weitere Informationen unter der Tel.: 0664/3500231

www.telefonseelsorge-graz.at



Herzlichen Dank an die **Firma Gebell**, die diese „Fair-Teiler“-Tafel zur Verfügung gestellt hat.

WASSERDANK

Ein Projekt der **Vinzenzgemeinschaft** und des **KBW** in der **Pfarre Feldkirchen**,
unterstützt durch die **Karl-Franzens-Universität**, Institut für Geographie und Raumforschung,
das Regionale Fachdidaktikzentrum **RFDZ-GWK-Graz** und die Umweltbildungsplattform **AGUASTud**

Alle meine Quellen entspringen in Dir, in Dir mein guter Gott! Du bist das Wasser das mich trinkt und meine Sehnsucht stillt. (Schwester Leonore Heinzl)

Wasser dank ist eine Idee, wie umweltschonende, nachhaltige Gedanken in Taten umgesetzt werden können. Wasser dank zu praktizieren bedeutet, uns bewusst zu werden, was für eine Lebensqualität wir durch gutes, zugängliches Wasser haben.

Helfen Sie mit! Die Summe kleiner Tropfen kann Großes bewirken. Mit dem Erlös aus dieser Aktion werden Brunnenprojekte in Afrika und Südamerika unterstützt. DANKE!



30.6.2019
Pfarrfest

9.30 Uhr FESTGOTTESDIENST
Haydn: Missa brevis St. Joannis
FeldKirchenChor
und Instrumentalisten
Ltg.: Weiching Chen

Segnung des renovierten Pfarrhofs  anschließend Speis, Trank Unterhaltung

Marktmusikkapelle Feldkirchen

Auf Ihr Kommen freut sich der PGR

Reinerlös für die Pfarrhofrenovierung

Essen auf Rädern

Viele nehmen das Angebot, sich ein warmes Menü zu einem günstigen Preis von Euro 7,50 zustellen zu lassen, gerne an, weil das Kochen einfach zu beschwerlich geworden ist oder nach einer Operation oder Verletzung die Mobilität eingeschränkt ist. Seit über 17 Jahren bietet das Gasthaus „Feldkirchnerhof“ täglich ein Seniorenmenü an, deren Zustellung über die Pfarre organisiert wird. Siegfried Grubelnik und Alfred Lippitsch stellen das Essen im Pfarrgebiet von Feldkirchen zu. Die Marktgemeinde Feldkirchen stellt uns dankenswerterweise ein Elektroauto zur Verfügung.

Sollten auch Sie unseren Essenszustelldienst in Anspruch nehmen wollen – so können Sie mit Roswitha Scharl, verantwortlich für Organisation und Betreuung, unter der Telefonnummer 0676-87427337 Kontakt aufnehmen.



Kuchenspenden für unser Pfarrfest

Für den Kuchenstand bei unserem Pfarrfest bitten wir Sie wieder um Ihre geschätzte Mithilfe in Form von Kuchenspenden. Kleingebäck, Kuchen und Torten können am Samstag, 29. Juni, bis 15 Uhr im Pfarrheim abgegeben werden. Herzlichen Dank!

Feiern Sie Ihr Ehejubiläum!

Sie sind seit 10, 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50 oder mehr Jahren verheiratet?

Wir laden Sie herzlich ein, dieses Jubiläum gemeinsam mit anderen Jubelpaaren in einer heiligen Messe zu feiern

Sonntag, 8. September, 9 Uhr, Pfarrkirche

Treffpunkt ist um 8.45 Uhr beim Labyrinth vor der Kirche.

Nach dem Gottesdienst laden wir herzlich zur Agape in den Pfarrsaal ein.

Für eine gute Planung bitten wir unbedingt um telefonische Zusage bis Ende Juli 2019 bei Sieglinde Semmernegg, Tel. 0664 122 7173 oder Barbara Zwickler, Tel. 0676 72 90 875.

Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit Ihnen dieses Fest zu feiern. Ihr Familienausschuss des PGR!



Ostern verleiht Flügel – Gedanken zur Osterkerze 2019

Unsere Osterkerze – gestaltet von Edda Stadlbauer – ist diesmal ein besonderer Blickfang für die Kleinen wie für die Großen: ein Schmetterling steigt aus einem Kokon heraus und umflattert das Licht der Osterkerze.

Der Schmetterling wird im Altgriechischen mit demselben Wort bezeichnet wie die Seele; für die frühe Kirche symbolisiert er die Auferstehung.



Bereits der hl. Basilius der Große deutet im 4. Jh in seiner Osterpredigt das Pauluswort „Wir werden verwandelt werden“ (Kor 15,51.52) dahingehend.

Oder ein Beispiel aus der Kunstgeschichte: Ein großer Schmetterling (in Emailarbeit) ziert den Gotischen Kreuzreliquienschrein aus dem Regensburger Schottenkloster und verkündet damit die Auferstehung.

Die **Farben** rund ums Kreuz sind bunt – so bunt wie das Leben!

Alpha. „... Und jedem **Anfang** wohnt ein Zauber inne, der uns beschützt und der uns hilft, zu leben ...“ (H.Hesse)

Omega. ... und jedem **Ende** wohnt ein Anfang inne

Möge unsere Osterkerze bei jeder Tauffeier und bei jedem Auferstehungsgottesdienst eine Botin unserer Auferstehungshoffnung sein! *HP*

Mit Jesus im Herzen verbunden

Auf dem Weg zur Erstkommunion



Seit dem Vorstellungsgottesdienst am 10. März 2019 haben sich 40 Kinder der 2. Klassen der Volksschule Feldkirchen intensiv auf das Fest der Erstkommunion am 26. Mai vorbereitet.

Als Thema haben wir in diesem Jahr „Mit Jesus im Herzen verbunden“ gewählt.

Neben der schulischen Hinführung auf den ersten Empfang der Hl. Kommunion sind auch die außerschulischen Gruppenstunden ein wesentlicher Bestandteil der Vorbereitung. Dazu treffen sich alle Kinder an 4 Nachmittagen im Pfarrheim und werden klassenübergreifend in 4 Gruppen eingeteilt. Jede Gruppe absolviert an einem Nachmittag eine Station.

Neben dem Basteln der Erstkommunionkerze, dem genauen Kennenlernen des Kirchenraumes und dem spielerischen Kennenlernen einer biblischen Erzählung in der Nazarethstunde darf jedes

Kind selbst Brot backen, auf das die Kinder mächtig stolz sind und das am Schluss dann auch gemeinsam gegessen wird. Neben der inhaltlichen Auseinandersetzung ist es uns sehr wichtig, dass die Gemeinschaft und der Spaß nicht zu kurz kommen.

Für uns Religionslehrerinnen ist es eine große Freude und Bereicherung, die Kinder in der Erstkommunionvorbereitung zu begleiten. Wir möchten uns auf diesem Wege bei allen, die mit ihrem Einsatz und ihrem Engagement mitwirken, sehr herzlich bedanken.

Da das Pfarrblatt bei unserer Feier der Erstkommunion bereits in Druck war, werden in der nächsten Pfarrblattausgabe (September 2019) unsere Feier-Fotos zu sehen sein.

*Die Religionslehrerinnen
Silke Pilz und Maria Kirchberger*

„Du bist ein Ton in Gottes Melodie“

Die Kinderecke im rechten Seitenschiff unserer Pfarrkirche wird seit kurzem mit

einer bunten Tafel geschmückt. Von Woche zu Woche erklingt „Gottes Melodie“ schöner und kräftiger – symbolisiert durch die Fotos unserer Taufkinder. Wir freuen uns über jedes neugetaufte Kind. Alle seit dem letzten Pfarrfest Getauften sind am 30. Juni um 14 Uhr mit Eltern und Paten herzlich zu einer Segensfeier in die Pfarrkirche eingeladen.



UNSERE NEUGETAUFTEN

Liam Stefan Trinkl
Elisa Jacqueline Stadtegger
Fiby Berger
Dorian Dorkic
Mia Bibic
Sophia Freidl
Felix Lenzhofer
Leon Kölbl
Mia Jerabek
Mila Marie Wolf
Lara Weichhart
Finn Mateo Wielitsch
Jakob Amadeus Strasser
Lilli Hochleitner



Sonderausstellung im Diözesanmuseum

Tier und Tierdarstellung in Kirche, Kunst und Bibelwelt

Tiere gehören selbstverständlich zur Welt des Menschen. Sie sind Gefährten, Freunde und Nutztiere, aber auch Bedrohung und Gefahr. In der Bibel werden etwa 130 Tiere genannt.

Da die meisten Menschen in der Vergangenheit von der Landwirtschaft lebten, sind Nutztiere, wie Ziegen, Rinder und Schafe, besonders wichtig. Wilde Tiere werden als Nahrung gejagt. Raubtiere gelten als Sinnbild von Kraft und Stärke. Gleichzeitig sind sie aber auch Zeichen der Bedrohung und Gefahr. Als häufiger Vogel wird der Adler genannt. Als „Fische“ werden alle Arten von Wassertieren bezeichnet. Gelegentlich sieht man Tiere als dämonische Wesen.

Für die Symbolik der Tiere im Christentum spielt das Buch des Physiologus eine wichtige Rolle. Es ist dies die christliche Deutung einer antiken Naturlehre. Sie bringt Hirsche und Pelikane in unsere Kirchenräume. Tiere erscheinen auch als Begleiter von Heiligen, wie zum Beispiel Hirschkuh, Hund, Rind oder Taube.



Unser Feldkirchner Beitrag zu dieser Ausstellung sind unsere „Kanzel-Engel“ mit den Tier-symbolen der Evangelisten. Die Ausstellung ist bis 13. Oktober in der Bürgergasse 2 in Graz zu besichtigen.

UNSERE VERSTORBENEN

Karl FOLLER, 91 Jahre
Eugen STÜCKLBERGER, 81 Jahre
Theresia GOLLY, 81 Jahre
Helene UNTERTRIFALLER, 78 Jahre
Ferdinand TRAMPOSCH, 87 Jahre
Hannelore SACKL, 84 Jahre
Birgit SCHMID, 45 Jahre
Wolfgang Heinz OTTO, 76 Jahre
Adam SCHERER, 97 Jahre
Ludmilla STEYER, 88 Jahre
Adolf ORTNER, 84 Jahre
Aloisia IVANCSICS, 69 Jahre
Rosa LEYPOLD, 93 Jahre
Monika GEIBLER, 66 Jahre
Aloisia HÖLL, 87 Jahre
Annelise TASSOTTI, 80 Jahre
Günter FOTTER, 74 Jahre
Gerda JÖRGEN, 65 Jahre
Lydia ABELS, 67 Jahre
Friederike BUKOVSKI, 88 Jahre
Leopold GALLER, 5 Jahre
Adolf OGERTSCHNIK, 81 Jahre
Peter HARAS, 60 Jahre
Pius JÖBSTL, 85 Jahre
Martin DOMITROVIC, 92 Jahre
Ferdinand KEUSCH, 89 Jahre



Impressum

Herausgeber, Eigentümer, Verleger: Römisch-katholisches Pfarramt Feldkirchen bei Graz. Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrblatt-Team der Pfarre, Kirchengasse 4, 8073 Feldkirchen, Tel. (0 31 6) 29 10 60, Fax: (0 31 6) 29 10 60-4; E-Mail: feldkirchen@graz-seckau.at; Homepage: feldkirchen.graz-seckau.at, DVR 0029874 (10148); Druck: Druckhaus Thalerhof GmbH.

Herzliches Vergelt's Gott den Sponsoren unseres Pfarrblattes

*Ölmühle Esterer -
Süßwines Kirschkernöl zzgl.
dieser Lage, Pinie,
Krautkerne
& vieles mehr!*

Ölmühle Esterer GmbH
Tilster Straße 95
A-8073 Feldkirchen bei Graz
T: +43-316-295112
E: office@kernol-esterer.at

Unsere Produkte sind auch online unter www.kernol-esterer.at erhältlich

FÜR EINEN WÜRDEVOLLEN ABSCHIED

BESTATTUNG WOLF
FELDKIRCHEN

PATRICK TRUMMER
0664 / 42 33 667
Marktplatz 1
8073 Feldkirchen bei Graz

Im Trauerfall sind wir 24 h täglich für Sie erreichbar.

03135 / 54 6 66
www.bestattung-wolf.com

GRABSTEINE - REPARATUREN

STOFF
Kalsdorf, Friedensweg 7
www.stoffstein.at
Tel. 03135 / 52 6 97

STEINMETZ MEISTER

**Kostenlose Planung & Beratung
Inschriften & Vergoldungen
Laternen & Vasen
Winterrabatt**

BERATUNG - AUSSTELLUNG

steindlbau

Baumeister- und Holzbauarbeiten

Josef-Kölbl-Weg 5
8073 Feldkirchen bei Graz

Tel 0316 24 36 30 - 0
Fax 0316 24 36 30 - 10
office@steindlbau.at

planung . beratung . ausführung - wir sind dein partner

Saubermacher

für eine lebenswerte Umwelt

- ☀ Photovoltaik
- 🔋 Stromspeicher
- 🌡 Klimageräte
- 🔥 Wärmepumpe
- 📞 Alarm und Sicherheitstechnik
- 🏠 Service & 24h Entstördienst
- 📱 SmartHome & Energiemanagement
- 💰 Finanzierung & Förderung

E1
Ein Unternehmen der ENERGIE STEUERMARKT

STARTEN SIE JETZT MIT UNS
in eine erneuerbare Energiezukunft!

Innovation. Verlässlichkeit. Kompetenz.
30 Jahre Know-how & Partnerschaft mit Handschlagqualität.

E1 Wärme und Energie GmbH, Mitterstraße 180a, 8055 Graz, Tel. 0316 9000 55000 www.e-eins.at

BEGLEITUNG IST VERTRAUENS-SACHE
grazerbestattung.at

BESTATTUNG KALSDORF

Filiale der Bestattung Graz GmbH
Rene Kainz
Hauptstraße 111, 8401 Kalsdorf
Tel.: 03135 52 4 63

achtzigzahn | Foto: iStock © RobBlackburn | bezahlte Anzeige

Studio 7
Wellnesscenter

Feldkirchnerhof

TERMINE**Juni 2019**

- So, 2. 9 Uhr Heilige Messe mit anschließender Segnung der Traktoren des Steyr 15er Clubs Feldkirchen am Adolf-Pellischek-Platz.
Zugleich Pfarrcafé im Foyer mit Präsentation des Projektes „Zeitzeugen“ und Start der Ausstellung „Wasser.Dank“ im kleinen Pfarrsaal
- Mo, 3. 17 Uhr Soziale Sprechstunde der Vinzenzgemeinschaft
17.30 Uhr Vinzenzkonferenz
- Mi, 5. 19 Uhr PGR-Sitzung
- Do, 6. 9 Uhr Zwurgerltreff
- Fr, 7. Herz-Jesu-Freitag, 9 Uhr Heilige Messe; anschließend Spendung der Krankenkommunion
- Sa, 8. Pfingstsamstag, 19 Uhr Vorabendmesse, musikalisch gestaltet von einem Vokalquartett
- So, 9. Pfingstsonntag - Hochfest, 9 Uhr Heilige Messe.
- Mo, 10. Pfingstmontag. 9 Uhr Heilige Messe
- Do, 13. 9 Uhr Zwurgerltreff
- Sa, 15./So, 16. Pfarrwallfahrt nach Frauenberg/Admont mit abschließender Wallfahrermesse um 16 Uhr
- So, 16. 9 Uhr Heilige Messe, Familienmesse gestaltet vom KIGA, anschließend Pfarrcafé und Weltladen
- Do, 20. Fronleichnam - Hochfest. 8.30 Uhr Heilige Messe mit anschließender Fronleichnamsprozession
- So, 23. 9 Uhr Heilige Messe
- Mo, 24. 7 Uhr Hochfest der Geburt des heiligen Johannes des Täuflers
17 Uhr Besuch der Telefonseelsorge durch die Vinzenzgemeinschaft
- Di, 25. 18 Uhr Heilige Messe bei der Kapelle in Forst
- Mi, 26. 14.30 Uhr Heilige Messe im adcura-Pflegeheim
- So, 30. Pfarrfest
9.30 Uhr Festgottesdienst mit musikalischer Gestaltung des FeldKirchenChores.
Präsentation des Römersteines und Segnung des renovierten Pfarrhofes;
anschließend Fest im/beim Pfarrheim
14 Uhr Taferinnerungsfeier mit den Täuflingen des vergangenen Jahres

Juli 2019

- Mo, 1. 17 Uhr Soziale Sprechstunde der Vinzenzgemeinschaft
- Do, 4. 9 Uhr Zwurgerltreff
- Fr, 5. Herz-Jesu-Freitag, 9 Uhr Heilige Messe
- So, 7. 9 Uhr Heilige Messe, anschließend Pfarrcafé und Weltladen
- Mi, 10. 19 Uhr Heilige Messe, gestaltet von der kfb
- Mi, 17. 19 Uhr Meditativer Gottesdienst
- Di, 30. 18 Uhr Heilige Messe bei der Kapelle in Forst
- Mi, 31. 14.30 Uhr Heilige Messe im adcura-Pflegeheim

August 2019

- Fr, 2. Herz-Jesu-Freitag, 9 Uhr Heilige Messe; anschließend Spendung der Krankenkommunion
- Mo, 5. 17 Uhr Soziale Sprechstunde der Vinzenzgemeinschaft
- Mi, 14. 19 Uhr Vorabendmesse
- Do, 15. Fest Mariä Aufnahme in den Himmel. 9 Uhr Heilige Messe mit Kräutersegnung
- Mi, 21. 14.30 Uhr heilige Messe im adcura-Pflegeheim
19 Uhr Meditativer Gottesdienst
- Di, 27. 18 Uhr Heilige Messe bei der Kapelle in Forst

**Raiffeisenbank
Region Graz-Thalerhof**



Feldkirchen - eine lebendige Pfarre



Die Jungscharkinder halfen beim Frühjahrsputz



Fleißige Helfer beim Auswintern in St. Lorenzen.



Herzlich willkommen in Feldkirchen



„Fastenwürfelübergabe“ an die kfb-Diözesanleitung



Osterjause nach dem Auferstehungsgottesdienst



„Die Physiker“, gespielt von der Schauspiel-Jugend



100. Limatreffen mit Gästen.



Maibeten am Muttertag in Wagnitz